

Kleines Rechenexempel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-487239>

Nutzungsbedingungen

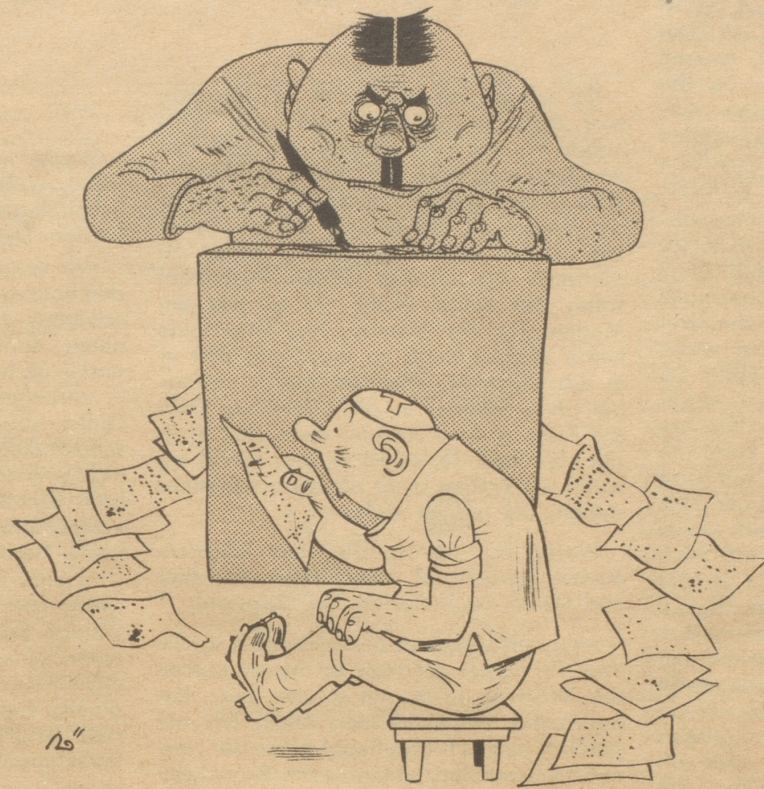
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Jetzt schreibt auch Fritsche

Die Glünggi, welche während tausend Jahren
 Beim Oberglünggi Stiefelknecht gewesen
 Verfassen schamlos ihre Memoiren,
 Und es gibt Lappi, die den Abfall lesen!

Kleines Rechenexempel

Ich hatte in der Mathematik meine Buben in das Rechnen mit negativen Zahlen einzuführen. Um den Schülern zu zeigen, daß die Einführung der negativen Zahlen in die Mathematik durchaus nicht so selbstverständlich war, wie es ihnen erscheinen mochte, for-

derte ich sie auf, über den Sonntag einem Erst- oder Zweitkläfyer, der die ersten Gehversuche im Zu- und Abzählen bereits hinter sich hatte, die Frage zu stellen, was drei weniger fünf gebe.

Meine Schüler taten dies und brachten am Montag die Antworten, die sie erhalten hatten.

«Drei weniger fünf gibt zwei», war die erste dieser Antworten.

«Ein praktisches Bürschchen, das diese Antwort gegeben hat», bemerkte ich.

«Drei weniger fünf —, das kann man nicht», hatte ein zweiter Knirps erklärt und das war eigentlich die Antwort, die ich haben wollte.

Aber einer meiner Schüler hatte noch eine andere Antwort erhalten, als er auf der StraÙe einen kleinen Buben fragte, was drei weniger fünf gebe:

«Drei weniger fünf — du bisch a Löul!»

L.

Le seul Restaurant vraiment
 à la Parisienne



Anerkannt
 bester Kaffee



Ich
 wirte jetzt im
Casino Zollikon

— an der SeestraÙe — bin verantwortlich für gut Speis und Trank und eine zuvorkommende Bedienung.
 Täglich spielt ein flotter Barpianist.
 GroÙer -Platz Telefon 24 91 96
 Werner Huber, Gérant